## Änderungsantrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

## 25 Jahre friedliche Revolution

Drucksache 18/2416

Der Landtag wolle beschließen:

"Der Schleswig-Holsteinische Landtag gedenkt in Dankbarkeit und mit großem Respekt der friedlichen Revolution in der DDR vor 25 Jahren, in der mutige Bürgerinnen und Bürgern ihr Recht auf Freiheit gegen ein totalitäres Regime mit friedlichen Mitteln erkämpft haben.

Der Fall der Mauer am 9. November 1989 und die Wiedervereinigung Deutschlands waren erst durch ihren Einsatz möglich. Die friedliche Revolution in der DDR war die Grundlage für die Wiedervereinigung Deutschlands und zugleich ein wesentlicher Schritt zur Überwindung der Teilung Europas und Beendigung der durch Konfrontation politischer Systeme geprägten Nachkriegsordnung.

Diesen mutigen Menschen gebührt auch das historische Verdienst, durch ihr gewaltloses Eintreten für Freiheit und Demokratie im Angesicht einer Diktatur das Bild des Deutschen Volkes weltweit neu geprägt und Deutschland nach den Schrecken des 2. Weltkrieges zurück in die Gemeinschaft freier und souveräner Staaten geführt zu haben. Schleswig-Holsteinischer Landtag - 18. Wahlperiode

Drucksache 18/2452

Aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts und der historischen Leistung der friedlichen Revolution in der DDR erwächst die Verpflichtung, uns weiterhin für die Ideale von Demokratie und Menschenrechten einzusetzen und den nachfolgenden Generationen die Bedeutung von Frieden, Freiheit und Demokratie in ganz Europa zu vermitteln.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag erkennt an, dass die Bedeutung unseres Landes durch die Wiedervereinigung und die neue Lage Deutschlands im Herzen Europa als Brücke nach Skandinavien und in das Baltikum sich verändert und weiterentwickelt hat.

Wir verpflichten uns, dieses historische Moment zu bewahren und in unserem Handeln stets als Vorreiter für gute Nachbarschaft, Toleranz und Weltoffenheit und für die Vollendung der inneren Einheit einzutreten.

Simone Lange und Fraktion

Eka von Kalben und Fraktion

Lars Harms und die Abgeordneten des SSW